





**W. A. Frankenberg.** Antwort: In der That differieren die öffentlichen Meinen in der Beise, daß die Rathhausausbau immer eher schlägt, als die Uhr des Rathhauses. Der Abstand mag die und da ungleich sein; daß aber die Rathhausausbau niemals so ungenau gegangen wäre, wie Sie schreiben, ist völlig ungenau und durchaus übertrieben, zumal, wie Ihnen sehr wohl bekannt ist, die Rathhausausbau durch Vermittelung der Kaiserlichen Hofkammer jeden Morgen früh 8 Uhr nach der Bahnzeit regulirt wird. Also schickte diese, sonst fälsche meinen Herrn.

**2. Briefe.** eine Postkarte an der Alsterbrücke. Antwort: Bis dato ist von Seiten der Direction noch kein Bescheid für Ausstellung einer Postkarte an der Alsterbrücke erlassen worden und dürfte auch an dieser Stelle schwer ein Platz zu finden sein, wiewohl eine Ausstellung genehmigt werden würde. Sollte sich im Laufe der Zeit bei stärkerem Umfange einer Postkarte an der Alsterbrücke notwendig zeigen, so wird die Direction sicher für Erleichterung derselben bereit sein.

**3. Briefe.** In Bezug auf die Angaben über das 3. West-Inf.-Regiment Nr. 16 im Verlaufe des letzten Monatsjahres erlaube ich mir anzudeuten, daß das genannte Regiment am 16. August 1870, als am Schlachttage von Mars-la-Tour, nicht von Bontz-Mousson (Pott) re. in der bet. Notiz ist wohl nur ein Druckfehler eingeschrieben ist, sondern von Thunau, wo es, von Bontz-Mousson kommend, am 15. Abends schon eingetroffen war. In Thunau wurde die 38. Brigade, zu der das 16. Regiment und das 67. abhörte, früh 5 Uhr ungeladert (es kann auch 4 Uhr gewesen sein) alarmirt und rückte etwas später (6 Uhr) auf der Straße nach St. Privat vor. Dort kamen wir Mittags 12 Uhr an, wurden aber nach kurzer Rast, ehe noch abgefecht war, weiter vorwärts gedrängt, in der Richtung auf Mars-la-Tour. „Jetzt geht's nach Mars-la-Tour und in's ewige Leben!“ rief ein Musikföhrer, als die 6. Bataillon sein Bataillon von 577 blieb in St. Privat um Vertheidigung der Banque jurisch an dem Trossführer, General v. Schmaragdoffen, vorzubringen. Der Tag war heiß, die darauf folgende Nacht kalt. Ueber die Schlacht von Mars-la-Tour enthalte ich mich näherer Angaben, da es über diese nichts zu berichten giebt. Aber die Erinnerung, daß die 16er sich von Bontz-Mousson aufgebrosen seien, ist unrichtig. Es ist auffallend, wie über die großen Schlachttage aus dem Jahre 1870/71 schon jetzt, wo noch so viele Theilnehmer und Mitkämpfer leben, die Mythologie lebendig zu werden beginnt. So las ich kürzlich mit Entsetzen die der trübsten Phantasie irgend eines Tageschreibers entsprungene Schilderung von der „Regenacht“, die auf die Schlacht vom 18. August (Grafelotte) gerichtet sein soll, und sämtliche Zeitungen durch die nach, ohne Bedenken und sonstige Zweifel. Thatsache aber ist, daß die Nacht vom 18. zum 19. August kühler war, ebenso wie alle folgenden, bis etwa Anfang September Regen eintrat. Der Sonnenuntergang nach der Schlacht vom 18. August war sogar so schön und gewaltig, daß ich mich kaum erinnern, ihn schöner je erlebt zu haben, und als ich selbst Abends, schon mit Tausendern, über das dampfende Schlachtfeld rit, um mein Corps, von dem ich abgekommen war, und das an dem genannten Tage in Mieritz geblieben war (weil es am 16. zu große Verluste erlitten hatte), wieder anzutreffen, machte ich mich noch meine Bemerkungen über die am Horizonte verblühenden Wolken, in denen sich u. kam es mit von mir den letzten Strahlen der verwehenden Sonne das Blut so vieler gefallener Helden und die Wunden der von St. Privat vernichteten. — Genehmigen Sie einen dankbaren Gedenkbrevier norddeutscher Krieger!

**4. A. A. V. u. e. B.** Wenn ich nicht irre, verheirathete der „letzte Kaiserliche Weisung in Tübingen“ 1870 auch einen hohen Beamten in Folge seiner am 6. Februar gelassenen Hebe. Dieser habe ich aber den Text des Sonetts, welcher mir so gut gehei, wieder vergeffen. Würden Sie so freundlich sein, den Wortlaut nochmals wiederzugeben? — Das Sonett lautete:

Dem besten Besatzungswort.  
Das war einst das Wort, mit welchem, kühnlich,  
Das große Wort vom 18. August, 1870, erbrach,  
Und rings um wieder hat sich manches Jahr  
Und durch die Kaiserkrone laut und mächtig  
Verständlich war's auch gemein, daß' ich,  
Mir selber einen Bräutigam schmeicheln laß:  
„Schlafen wir noch ein bißchen lang,  
Und auch der Heide ist noch nicht zu schändlich.  
Ja, Du verheirathe es, was ich Dir schickte,  
Weil in der Welt's Teufel's Herz ist schuldig,  
Und Du weicht wohl, daß unter Tränen freudlich,  
Seren' freudlich thun wir was, wir sind glücklich,  
Und dreimal Hebe dem trüben Krieger:  
Freiheit und Hebe's erlöset uns wie die Sieger!

Vom Weisung's Sonett ist übrigens eine erste Serie bei C. Neijmer in Leipzig erschienen; das hier abgedruckte befindet sich aber noch nicht in derselben.

**„Eine Wandertaube.“** Die ersten Weihnachtsboten sind bereits eingetroffen. Hier sie leben und bewundern will, geht Abends zu den hellleuchtenden Schauläden der unheimlichen Stadt. Dort liegen die großen und kleinen Dinge, die Wanderer braucht und Wanderer erheitert, aufgestellt. Gekündigt und darum bedenklich erachtet die Augenblicke. Fast kommt es einem vor, als ob man alle die Nichtkäufer und Käufer, die sich vor den Auslagen drängen, wie Kinder behandelte müßte und zwar wie franks Kinder, denen die Weidung verweigert dargebracht wird. Dem Eingange der für den Weihnachtsebeder bestimmten Gegenstände entspricht der Herrschaftsgepfosten und zeigt sich in keiner maligen Gestalt. Sochen, die dem alltäglichen Gebrauch dienen, verhalten sich unter der herabsehen Verachtung und unter dem allgemeinen Auspruch und werden durch beide unheimlich vertheuert. Am Rande, der alten oder idyllischen Reinen nur durch Kamine und Holztafel nützt, können beifolgende eine Waffe unbrauchbar zerstören, Schächeln, Stuhlknollen, Tassen etc. In dem Reichthum weltlicher Verfallsartikel gleicht die Haus- und Vertheilungsbücherei einem Rosenau auf ihre Bestimmung. Studieren und Epochen, die kaum die erste Wache überleben, machen den Hauptbestandtheil aus und nehmen den Platz ein, den ein jedes Kind Weidung füllen müßte, falls die Schürze ihrem Zweck entsprechen und das Kleid schonen sollte. Dieses zu ersehen ist doch wohl mehr Zeit und Geld, als ein halb Tugend praktischer Schürzen. Aber hernach noch selten jemand. Sogar die Diensthöten, denen man Ersatzmittel zu liefern und einzutragen gewissermaßen verpflichtet ist, erheben derartige unheimliche Forderungen. Sie betheilen, leben im neuen Zustand vollständig aus und das genügt. Es kommt leider nur auf die kleinsten Kom, nicht auf den Inhalt an. Derselben oberflächlichen Darstellung besorgen wir auch in den sogenannten Konventionen, zu denen unredliche Geschäftsleute mehr Verweigerung verwenden lassen. Da schillern u. A. Unterleider mit elegant, als der Stoff verhält. Da schillern u. A. Unterleider mit elegant, als der Stoff verhält. Da schillern u. A. Unterleider mit elegant, als der Stoff verhält.

**Langl. Abonnentin.** Wie lautet die Adresse der Berliner Gesellschaft, welche die Aufgabe stellt, ein Gedicht über die Beantwortung der Frage: „Warum schlägt man häufig die Augen bei einem Ruffe?“ zu verfassen? — „Echo“.

**O. G. Kadebeu.** Können Sie mir ein Mittel nennen, welches zu einer klaren Stimme verhilft. Ich bin ein großer Freund des Gesanges. Ich habe früher eine sehr klare und helle Stimme, welche mir aber durch eine Kehlkopfentzündung geraubt wurde. Würde mich sehr freuen, wenn Sie mir ein Mittel nennen, welches mir zu meiner früheren klaren Stimme verhilft? — In einer Sache, wo selbst oft der beste Arzt nicht Hülfe schaffen kann, soll ich hier im Verlaufe des Aufschlusses geben? Welche Verächtlichkeit. Meine Aemmel bekommt Weiswürmer und Speck, wenn sie besser ist; verdrücke es doch auch einmal damit.

**Riedel. Paugen.** Die in Ihrem Briefkasten enthaltene Anfrage, ob alle Kapellmeister der sächsischen Militärkapellen Musikdirektoren sind ist zu beantworten: Obgleich vom Regiment 100; Trenner vom Regiment 101; Walther vom Regiment 107 sind „Königl. Musikdirektoren“, Spohr vom Regiment Nr. 102 ist „Musikföhrer“, Sämmlische andere sind „Stabskapellmeister (Intendanten) resp. „Stabskapellmeister“ (Kapellmeister) oder „Stabskapellmeister (Artillerie, Jäger, Pioniere)“. — Wiege ich längst!

**H. A. K. T. h.** 1) Welches ist die weiteste Entfernung (beim Militär) um die Erde noch sicher zu treffen? — (Gewöhnlich 600 Meilen). 2) Wie weit geht überhaupt eine Kugel aus einem Militär-Gewehr? — (Wirkliche Schussweite ca.: 1800 Meilen). 3) Gaben die Jäger bessere, d. h. weittragendere Gewehre, als die Grenadiere? — Nein.

**Soldatenkreuz.** 1) Wie stark ist ein Reiterregiment im Frieden. 2) Wie schwer ist ein Gardehülfenhelm? 3) Können die Jäger das Tuch zur Uniform vom Schneider oder müssen sie es von der Kammer nehmen? 4) Wie schwer ist das Gewehr der Jäger und von der Infanterie? — 1) ca. 700 Mann. 2) ca. 600 Gr. 3) Kommt ganz auf die innerhalb des betr. Regiments bestehenden Bestimmungen an. Von den Kammeren können gegen Bezahlung fertige Waffenstücke entnommen werden. 4) Die Gewehre sind jetzt gleich schwer, das Repetirergewehr 71.84 wiegt ohne geladene Magazine 4 R. 600 Gr., gelad. 4 R. 900 Gr.

**Verheirathete Schändler.** „Lieber Briefkastenbesitzer, sei doch so freundlich und sage mir, ob denn der alte, gute, verheirathete Schändler noch lebt, ob er Pension bekommt, man hört gar nichts mehr von ihm und wenn er tott sein sollte, kannst Du mir vielleicht sagen, wo sein Denkmal steht, wo sein Portrat zu sehen ist, welcher Richter ihn verheirathet, wer sein Grab schmückt, und wo er begraben liegt! Ich habe in Wisconsin in Amerika oft seinen originalen Briefkasten gesehen aber seitdem ich wieder hier bin, kommt sein Name gar nicht mehr wieder zu Gesicht. Ich bin an den Gedanken gekommen, daß er längst schon tott sein mag; was mir leid sein würde; aber trotzdem gönne ich ihm von Herzen seine Ruhe. Sei so gut, Du selbst und sag mir's.“ — Das Urtheil des „Antel Schändler“ hat allerdings vor 2 Jahren die arische Kirchhof vollendet und liegt auf Dresden-Friedrichsbadt neuem Kirchhof begraben. Sein Geist lebt aber fort!

**Alex. A. B.** „Bei uns (wo?) wird eine neue Schule gebaut, und dieselbe soll, um das Verbilligungsprojekt eines Einzelnen zu erfüllen mit Aufbeziehung versehen werden. Mir thun die armen Lehrer und Kinder leid, die Stunden lang in solchen Räumen zubringen müssen. Auf die dringende Frage, ob sich dieses schon in anderen Schulen beibräht hätte, dann wollten wir uns ja gern der Neuerung fügen, die Antwort: Na, Einer muß den Anfang machen, wir wollen aber gleich die Essen mit hinein bauen, im Fall es nicht geht. Und dieser Spaß kostet der Stadt 34,000 Mt. Doch lebe Schida. Dein Urtheil, lieber Schändler, könnte mich beruhigen? — Aufbeziehung, wenn sie zweckmäßig eingerichtet ist, d. h., daß die jugendliche warme Luft mit Fruchtbildung gemischt ist, hat an vielen Orten und auch in Schulen, schon erhaltungsgemäß gute Verwendung gefunden und ist keineswegs gesundheitsschädlich. Hoffentlich wird die Ihnen das richtige System eingebracht.“

**H. Walter.** „Ta ich ein Freund von größeren und einsamen Spaziergängen bin, so wäre es mir erwünscht, zu wissen, ob es gestattet ist, Schußwaffen tragen zu können? — Ein Gehack an die Königl. Polizeidirektion ist der einzige Weg.“

**Sierblättriges Kleeblatt.** „Der junge Mädchen im Alter von 18 bis 21 Jahren mit Namen Edelweiss, Reichlein, Bergknecht und Hölle suchen einen Mann glücklich zu machen! Selbige sind von angenehmen Aussehen, sehr weiblichlich erogen, auch etwas musikalisch und nicht unvernünftig. Da wir sehr wenig ertragen und daher keine Gelegenheiten haben, Bekanntschaften zu machen, so bitten wir Dich, herzensguter Antel, und dabei behilflich zu sein, da Du ja schon manchen guten Rath ertheilt hast. Zum Dank dafür sollst Du bei uns zur Hochzeit geladen sein.“ — „Ihr Vier wollt in Gemeinschaft eine n Mann glücklich machen? Nun das wäre eine neue Detachement, abgesehen davon, daß vor so viel Glück der leberste Mann austreten würde.“

**M. D.** „An der Wandertaube stand, daß 2 bis 3 Personen mit 90 Mark wohl ausreichen, aber nicht 6 bis 8. Mein junger verunglückter Mann ist als völlig arbeitsunfähig verrentet. Nach Abzug der Wette bleiben uns pro Tag 1 Mt. 50 Pf., davon sollen sich 5 Personen heiden, laut essen, davon sollen auch Steuern, Krankenversicherung, Schulgeld, Schulbücher bezahlt, Weidung, Heizmaterial bedacht werden. Mein Mann sorgte vor seiner Verunglückung zwar für seine Familie, jetzt soll ich arbeiten, aber was? Ich habe wohl 12 Jahre zur Fortbildung der Herrschaftlichen gedient, es wäre aber wohl besser gewesen, ich wäre statt dessen in eine Fabrik gegangen; denn wo man anfragt, heißt es: „Haben Sie das schon vorher gemacht?“ oder auch: „Wir wollen bloß Mädchen.“ Damit wird man als arbeitende Frau abgelehnt. Meine Eltern waren zu arm, um mir etwas lernen zu lassen, wie Schneider u. dergl. Mein erster Vater stand zeitig an Vererbung, mein zweiter Vater verunglückte vor einigen Jahren, woran er auch starb. Ich habe noch eine arme, in Folge eines vor 9 Jahren erfolgten Schlaganfalls gelähmte Mutter und gebäre gewiß nicht zu den Glücklichen.“ — Ihre Lage ist allerdings beklagenswerth. Können Sie aber nicht Aufwartungen, Bekanntschaften im Tagelohn als Ausbeisener oder als Schauer- und Waschkönnen suchen? Gütliche und arbeitende Frauen sind immer begehrt und wenn es gilt für die Familie Brot zu schaffen, darf man keine Mühe und keine Arbeit scheuen.

**Elisabeth.** Vor einigen Monaten bin ich mündig geworden und in den Besitz meines ziemlich bedeutenden Vermögens gelangt. Meine Verwandten, die bis dahin mein Erbe verwalteten, bemühen sich nun auf alle erdenkliche Weise, mich zu einer standesgemäßen Verheirathung zu bewegen, und zwar stellen sie mir, da ich verschiedene „vertheilte“ Ansprüche verliere, die mein Vermögen in den ehemaligen Familienkreis gebracht hätten, jüngst einen Gentleman mit nobelstimmendem Namen vor. Wie sie behaupten, würde dieser meinen „vertheilten“ Ansprüchen genügen. Das betreffende Persönliche mißfällt mir jedoch in hohem Grade, nicht zu gedenken der drückenden Schulden, zu deren Tilgung ihm mein Vermögen als ein postendes Objekt erscheinen würde. Was soll ich nun anfangen, um der verwerflichen Forderung der Vertheilung zu entgehen, und zugleich der jubelnden Götterreden des Verwerbers ein Ziel zu setzen? Ich habe nicht den moralischen Muth und fände es auch nicht sehr beliebt meinerseits, dem betreffenden seinen Wein einzulacknen.“ — Ich kann Ihnen keinen anderen Rath geben, als: gewinnen Sie den moralischen Muth, die Wahrheit zu sagen. Können Ihre Verwandten dieselbe nicht ertragen und hören Sie nicht auf, Sie zur Schuldenspeicherin eines Cavalliers machen zu wollen, so suchen Sie bei erhabenen Leuten ein anderes Unterkommen. Aufdringlichen Behauptungen geht man aus dem Wege.

**Marie R. u. a. u. a.** „Ich bin bei einer hiesigen Herrschaft in Stelle und habe mich vorigen Sonntag in Abwesenheit der Herrschaft also ohne Erlaubniß auf einige Stunden entfernt, da ich etwas Dringendes zu besorgen hatte; selbe will mich nun aus diesem Grunde nächsten ersten ohne Kündigung entlassen. Kann ich da auf Entschädigung bringen und wo habe ich mich hinzuwenden?“ — Wenn Ihnen die Herrschaft befehlt, so Hause zu bleiben und Sie verlassen trotzdem das Haus, so liegt ein großer Ungehörigkeit vor, der mit sofortiger Entlassung bestraft werden kann. Gehorsam ist die erste Dienspflicht.“

**8. Herzblätchen.** Schon lange sind wir darüber unentschieden, ob idyllische oder aufgeworfene Lippen zur Schönheit eines jungen Mädchens gehören. Bitte, schickte Du doch den kleinen Freundschaftsbrief! Du bestimmst auch von Jeder von uns einen Rath, der so süß schmecken soll wie Rosenwasser.“ — Die Rosenwasser betrifft Gert. Alter, wenn man die Fleischerin erwidert, zu der sie gewöhnlich verweist wird. Von solch' dicken, vielleicht schon verpörrichten Herzblätchen verdrücke ich mir den Geruch von Lippe zu Lippe. Was nun den Schönheitsbegriff des Mädchens anlangt, so ist derselbe durchaus relativ und eigenartig. Schmale Lippen können ebenso schön sein, wie leicht aufgeworfene, sobald die übrigen Gesichtszüge, Nase, Augen etc. damit harmoniren. Im Allgemeinen nimmt man den goldenen Mittelweg an.

**Lebende. Antwort: Werden Sie sich an Herrn Dr. Wochmann, I. G. u. a. u. a.** „Ich habe einen Hund, welcher den Bandwurm hat; wie treibt man den Bandwurm ab? — Ein sicher wirkendes Mittel gegen Bandwurm der Hunde ist in der Apotheke der Königl. Veterinär-Schule in Dresden zu haben.“

**Reisender.** „Sie schreiben, die sächs. Staatsbahnverwaltung habe Preisermäßigungen für Personenfahrkarten eintreten lassen, dabei finde ich den Preis Dresden-Perlm 2. Klasse nicht weniger als um 3 Mt. für das Tagesbillet erhöht! Selbst der Preis der einfachen Fahrkarte ist nur um 20 Pf. erhöht; aus welchem Grunde tritt der um so viel höhere Preis der Rückfahrkarte ein? — Es ist eine alte Geschichte, die Sie da aufzuwärmen, und sie betrifft nicht die sächsische, sondern die preussische Staatsbahnverwaltung.“

**2. Deutsche. Töbeln.** „In Ihrer geehrten Zeitung (Gespräch zwischen „Billeteur“ und Reisenden) lesen wir das Fremdwort „Abonnement-Billet“ und erlauben uns daher, anzufragen, ob das Wort „Dauerkarte“ nicht Erheblicher? — In manchen Fällen läßt sich „Abonnement-Billet“ recht wohl durch „Dauerkarte“ ersetzen, aber nicht immer. Es kann auch „Rückfahrkarte“ oder „Eintreffkarte auf Zeit“ sein. „Billeteur“ ist eigentlich der „Rückfahrkarten-Ausgeber“. Dies ist aber zu schleppend. Will man also den Fremdbenamen nicht beibehalten, so kann man „Eintreffkarten“ dafür sagen, wie es thatsächlich schon zuweilen vorkommt. Ähnlich wird freilich der „Billeteur“ nicht eher verkommen, als bis die Redakteure eine Umlautung vornimmt.“

**H. W. R. Bedrängte Frau, Kadeberg.** „Giebt es nicht in Sachsen ein Mittel für Männer, ähnlich dem Trinkeröl zu Sophienhof bei Telsin in Mecklenburg und dem vom Schleswig-Holstein'schen Landesverein für innere Mission errichteten Trinkerbesantheit „Salem“ bei Wismar in Richtung in Holstein, die allein durch die Redaction des „Nachbar“ empfohlen werden?“ — „Wahrscheinlich giebt es in Sachsen keine Trinkerbesantheit. Pastor Kade in Schönbach b. Witten wollte im vorigen Jahre eine solche begründen, hatte auch ein Grundstück in Aussicht genommen; ob sein Plan Fortschritte gemacht hat, ist nicht bekannt. Jedemfalls giebt er gern Auskunft. Wollen Sie über die verschiedenen Anstalten in Deutschland (Schlesien, Rheinprovinz etc.) Auskunft haben, so wenden Sie sich an den Schriftführer des Dresdener Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Dr. W. Bobe, Wiesenstr. 10.“

**W. A. Frankenberg.** Antwort: In der That differieren die öffentlichen Meinen in der Beise, daß die Rathhausausbau immer eher schlägt, als die Uhr des Rathhauses. Der Abstand mag die und da ungleich sein; daß aber die Rathhausausbau niemals so ungenau gegangen wäre, wie Sie schreiben, ist völlig ungenau und durchaus übertrieben, zumal, wie Ihnen sehr wohl bekannt ist, die Rathhausausbau durch Vermittelung der Kaiserlichen Hofkammer jeden Morgen früh 8 Uhr nach der Bahnzeit regulirt wird. Also schickte diese, sonst fälsche meinen Herrn.

**2. Briefe.** eine Postkarte an der Alsterbrücke. Antwort: Bis dato ist von Seiten der Direction noch kein Bescheid für Ausstellung einer Postkarte an der Alsterbrücke erlassen worden und dürfte auch an dieser Stelle schwer ein Platz zu finden sein, wiewohl eine Ausstellung genehmigt werden würde. Sollte sich im Laufe der Zeit bei stärkerem Umfange einer Postkarte an der Alsterbrücke notwendig zeigen, so wird die Direction sicher für Erleichterung derselben bereit sein.

**3. Briefe.** In Bezug auf die Angaben über das 3. West-Inf.-Regiment Nr. 16 im Verlaufe des letzten Monatsjahres erlaube ich mir anzudeuten, daß das genannte Regiment am 16. August 1870, als am Schlachttage von Mars-la-Tour, nicht von Bontz-Mousson (Pott) re. in der bet. Notiz ist wohl nur ein Druckfehler eingeschrieben ist, sondern von Thunau, wo es, von Bontz-Mousson kommend, am 15. Abends schon eingetroffen war. In Thunau wurde die 38. Brigade, zu der das 16. Regiment und das 67. abhörte, früh 5 Uhr ungeladert (es kann auch 4 Uhr gewesen sein) alarmirt und rückte etwas später (6 Uhr) auf der Straße nach St. Privat vor. Dort kamen wir Mittags 12 Uhr an, wurden aber nach kurzer Rast, ehe noch abgefecht war, weiter vorwärts gedrängt, in der Richtung auf Mars-la-Tour. „Jetzt geht's nach Mars-la-Tour und in's ewige Leben!“ rief ein Musikföhrer, als die 6. Bataillon sein Bataillon von 577 blieb in St. Privat um Vertheidigung der Banque jurisch an dem Trossführer, General v. Schmaragdoffen, vorzubringen. Der Tag war heiß, die darauf folgende Nacht kalt. Ueber die Schlacht von Mars-la-Tour enthalte ich mich näherer Angaben, da es über diese nichts zu berichten giebt. Aber die Erinnerung, daß die 16er sich von Bontz-Mousson aufgebrosen seien, ist unrichtig. Es ist auffallend, wie über die großen Schlachttage aus dem Jahre 1870/71 schon jetzt, wo noch so viele Theilnehmer und Mitkämpfer leben, die Mythologie lebendig zu werden beginnt. So las ich kürzlich mit Entsetzen die der trübsten Phantasie irgend eines Tageschreibers entsprungene Schilderung von der „Regenacht“, die auf die Schlacht vom 18. August (Grafelotte) gerichtet sein soll, und sämtliche Zeitungen durch die nach, ohne Bedenken und sonstige Zweifel. Thatsache aber ist, daß die Nacht vom 18. zum 19. August kühler war, ebenso wie alle folgenden, bis etwa Anfang September Regen eintrat. Der Sonnenuntergang nach der Schlacht vom 18. August war sogar so schön und gewaltig, daß ich mich kaum erinnern, ihn schöner je erlebt zu haben, und als ich selbst Abends, schon mit Tausendern, über das dampfende Schlachtfeld rit, um mein Corps, von dem ich abgekommen war, und das an dem genannten Tage in Mieritz geblieben war (weil es am 16. zu große Verluste erlitten hatte), wieder anzutreffen, machte ich mich noch meine Bemerkungen über die am Horizonte verblühenden Wolken, in denen sich u. kam es mit von mir den letzten Strahlen der verwehenden Sonne das Blut so vieler gefallener Helden und die Wunden der von St. Privat vernichteten. — Genehmigen Sie einen dankbaren Gedenkbrevier norddeutscher Krieger!

**4. A. A. V. u. e. B.** Wenn ich nicht irre, verheirathete der „letzte Kaiserliche Weisung in Tübingen“ 1870 auch einen hohen Beamten in Folge seiner am 6. Februar gelassenen Hebe. Dieser habe ich aber den Text des Sonetts, welcher mir so gut gehei, wieder vergeffen. Würden Sie so freundlich sein, den Wortlaut nochmals wiederzugeben? — Das Sonett lautete:

Dem besten Besatzungswort.  
Das war einst das Wort, mit welchem, kühnlich,  
Das große Wort vom 18. August, 1870, erbrach,  
Und rings um wieder hat sich manches Jahr  
Und durch die Kaiserkrone laut und mächtig  
Verständlich war's auch gemein, daß' ich,  
Mir selber einen Bräutigam schmeicheln laß:  
„Schlafen wir noch ein bißchen lang,  
Und auch der Heide ist noch nicht zu schändlich.  
Ja, Du verheirathe es, was ich Dir schickte,  
Weil in der Welt's Teufel's Herz ist schuldig,  
Und Du weicht wohl, daß unter Tränen freudlich,  
Seren' freudlich thun wir was, wir sind glücklich,  
Und dreimal Hebe dem trüben Krieger:  
Freiheit und Hebe's erlöset uns wie die Sieger!

Vom Weisung's Sonett ist übrigens eine erste Serie bei C. Neijmer in Leipzig erschienen; das hier abgedruckte befindet sich aber noch nicht in derselben.

**„Eine Wandertaube.“** Die ersten Weihnachtsboten sind bereits eingetroffen. Hier sie leben und bewundern will, geht Abends zu den hellleuchtenden Schauläden der unheimlichen Stadt. Dort liegen die großen und kleinen Dinge, die Wanderer braucht und Wanderer erheitert, aufgestellt. Gekündigt und darum bedenklich erachtet die Augenblicke. Fast kommt es einem vor, als ob man alle die Nichtkäufer und Käufer, die sich vor den Auslagen drängen, wie Kinder behandelte müßte und zwar wie franks Kinder, denen die Weidung verweigert dargebracht wird. Dem Eingange der für den Weihnachtsebeder bestimmten Gegenstände entspricht der Herrschaftsgepfosten und zeigt sich in keiner maligen Gestalt. Sochen, die dem alltäglichen Gebrauch dienen, verhalten sich unter der herabsehen Verachtung und unter dem allgemeinen Auspruch und werden durch beide unheimlich vertheuert. Am Rande, der alten oder idyllischen Reinen nur durch Kamine und Holztafel nützt, können beifolgende eine Waffe unbrauchbar zerstören, Schächeln, Stuhlknollen, Tassen etc. In dem Reichthum weltlicher Verfallsartikel gleicht die Haus- und Vertheilungsbücherei einem Rosenau auf ihre Bestimmung. Studieren und Epochen, die kaum die erste Wache überleben, machen den Hauptbestandtheil aus und nehmen den Platz ein, den ein jedes Kind Weidung füllen müßte, falls die Schürze ihrem Zweck entsprechen und das Kleid schonen sollte. Dieses zu ersehen ist doch wohl mehr Zeit und Geld, als ein halb Tugend praktischer Schürzen. Aber hernach noch selten jemand. Sogar die Diensthöten, denen man Ersatzmittel zu liefern und einzutragen gewissermaßen verpflichtet ist, erheben derartige unheimliche Forderungen. Sie betheilen, leben im neuen Zustand vollständig aus und das genügt. Es kommt leider nur auf die kleinsten Kom, nicht auf den Inhalt an. Derselben oberflächlichen Darstellung besorgen wir auch in den sogenannten Konventionen, zu denen unredliche Geschäftsleute mehr Verweigerung verwenden lassen. Da schillern u. A. Unterleider mit elegant, als der Stoff verhält. Da schillern u. A. Unterleider mit elegant, als der Stoff verhält.

die Ade schieben und schließlich verkaufen. Warum? Aus Mangel an Selbstvertrauen? ...

Für unsere Hausfrauen. Was werden wir morgen? ...

- Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Doppelstadt, Blas). ...
- Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Doppelstadt, Blas). ...

Deute Nacht ist unser innigstgeliebter Vater, der Stabälteste **Raymund Härtel**, ohne jede vorhergehende Krankheit ganz sanft entschlafen. ...

**Dank.** Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem so schmerzlich betroffenen Heirathsangelegenheiten ...

**General-Agenturen.** Eine beliebte Deutsche Aussteuer- und Renten-Versicherungs-Bank ...

**Verloren** wurde am Freitag Nachmittag auf dem Wege vom Waldschloß nach Seestraße eine goldene Grabstattenadel (Kette) ...

**Ein gold. Medaillon** von dem Kaiserthum des Königs verloren. ...

**Verloren** wurde ein Gunde-Galdband mit Steuer-Mark Nr. 2161. ...

**Den 8. d. Mts.** Abends in eine silberne Cylinder-Uhr, Quatro rubins, Nr. 16, 22, 180, von der Schmiedstraße 106 ...

**Oberbäcker-Gesuch.** Für die Probirbäcker e. bedeutenden Bäckereibetrieb ...

**Züchtige Schlosser gesucht** Schluditz & Bernhardt, Dresden-Neubau.

**2 Plätterinnen** auf Umkleeträger, 1 Plätterin auf neue Drehebenden ...

**Ein verh. Oberbäcker** mit sehr guten Mitteln und Empfehlungen ...

**Ein verh. Oberbäcker** mit sehr guten Mitteln und Empfehlungen ...

**Ein verh. Oberbäcker** mit sehr guten Mitteln und Empfehlungen ...

**Erlerung der praktischen Landwirthschaft** eine Stelle als Scholast auf einem mittelgroßen Gute ...

**Ein tüchtigen Oberbäcker** mit zwei Schweizerinnen ...

**Zwei Schlossergesellen** gute Arbeiter, werden sofort gesucht ...

**Monteur.** selbstständig, auf Niederdruck-Dampfheizung ...

**Verkauf oder Tausch.** Ein nachweislich gut rentirendes Kalkwerk ...

**1 Dreirad und 1 Rover** neuester Konstruktion verkauft billig ...

**Bad-Hotel-Verkauf.** In einem größeren frequenten Badeort (Stadt) ist ein ...

**Hotelgrundstück** mit schönem Garten, Privat-Wohngebäude ...

**Ein Dampfsägewerk** mit großem Holzhaufen u. zwei ...

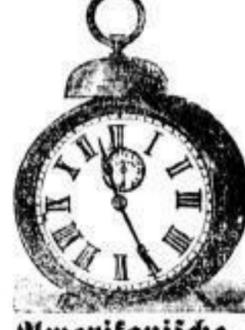
**General-Agenturen** für Fabrikantengüter ...

**Wirthschafterinnen** für ein großes Hausgrundstück ...

**Ein ankl. Kellnerin** mit guter Charaktere ...

**Ein verh. Oberbäcker** mit sehr guten Mitteln ...

**Einlege Sohlen** von Lange & Jäger, Marienstrasse 7.



**Amerikanische Uhren.** Durchmesser des Zifferblattes 9 1/2 ...

**Preuss & Brendecke** Dresden, König-Johannstr. 3.

**Wiener Corsets, Pariser Corsets, Deutsche Corsets.**

**Wäsche.** Alles eigene gute Näharbeit.

**Herrn- und Damen-Unterwäsche.**

**Ob. Neubner** Wäsche- und Putzwaren.

**Gummi-Artikel** aller Art, bester Qualität.

**Valp.-Honig** Preisselbeeren o. Z. ff. neue Pflaumen.

**Albert Herrmann's Nachf.** Anb. Oscar Hübner, gr. Bräuerstraße 11.





## Schlaf-Decken

in weiß und rot,  
von 6 Mark bis 24 Mark pro Stück.  
**Naturwoll-Decken**  
von 3 Mark 50 Pf. — 17,50.

## Kameelhaar-Decken,

beste, solideste, feinste und leichteste  
**Schlaf-Decken**  
anerkannt bestes Fabrikat ohne  
Concurrenz.

**Bunte Jacquard-Schlafdecken**  
**Lager-Decken**  
für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser,  
Lazarett u. s. w.

**Pferde-Decken,**  
größtes Lager in Dresden, von der  
billigsten bis zur feinsten englischen  
Decke, von 2,25 bis 17,00 Mark, per St.

**Reise-Decken,**  
**Wagen-Decken.**

## Specialität: Flanelle und Lamas.

Praktischste und solideste Stoffe zu Kleidern, Morgenkleidern, Negligés,  
Jacken, Unterkleidern, Hemden etc.

Größtes Lager am Platze.  
**Neuheiten**  
in **bedruckten Flannels,**

bedruckter Barchent,

**Hemden-Barchent,**

**Wollene und halbwollene Flanelle**

**Portièren-Friese**

größte Farben-Auswahl,  
in 4 Qualitäten, 125, 135, 150 und 100 Cms. breit, Meter von 3,20—6,00 Mt.

Grundprinzip meines seit ziemlich 60 Jahren bestehenden Geschäfts:  
Grosser Umsatz bei denkbar niedrigster Preisstellung,  
streng reelle und zuvorkommendste Bedienung, feste Preise.

Muster nach Auswärts, Preislisten und Waschrezepte  
bereitwilligst und franco.

# W. Metzler, 9 Altmarkt 9.

Fernsprechstelle 1166.

## Neuheiten

in  
Morgenkleidern,  
Hauskleidern,  
Negligés,  
Matinés  
Flanellblousen

u. s. w.  
In dieser Branche ist mein Ge-  
schäft ohne Concurrenz. Jeder con-  
fectionirte Gegenstand wird hier  
am Platze solid und gut nach eignen  
Modellen gefertigt.

**Größtes Lager**  
eigener Verfertigung in

**Unterröcken** aus Atlas,  
Belour, Flanel, Skirting etc.

**Flanellröcke,**

**Flanellbeinkleider,**

**Flanelljacken,**

**Lamajacken,**

**Flanellhemden,**

**Barchenthemden,**

**Barchentblousen**  
für Damen und Kinder.

# Schafer & Zerkowski



**Façon Anna**  
gestrichelter Frauenmantel, 22—36 Mark,  
bodelegant 45—110 Mark.

**Damen-Mäntel-Fabrik**  
**König-Johann-Strasse**  
unmittelbar neben dem Waarenhaus  
**Siegfried Schlesinger.**  
**Streng reelle Bedienung**  
bei  
billigsten, festen Preisen.



**Façon Lisbeth**  
12—19 Mark,  
mit echtem Pelz 32 Mark.



**Façon Johanna**  
18—35 Mark,  
in allen beliebigen Farben.

Wir bitten höflich, genau

auf unsere Firma zu achten.

Dresdner Nachrichten,  
Nr. 317, Seite 7, Montag, 12. Nov. 1888.

# Sinke'sches Bad.

Heute Montag  
**Grosses Concert**  
 von dem Musikcorps der Königl. Sächs. Pioniere.  
 (Gutgewähltes Programm.)  
 Nach dem Concert **grosser Ball.**  
 Anfang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr.  
 F. Spanier.

# Stadt Bremen.

Heute Montag, den 12. November  
**I. Abonnements-Concert**  
 von der Kapelle des Reg. Sächs. 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12,  
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirektor  
**W. Baum.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Hochachtungsvoll H. Gaudsitz.

# Münchener Hof.

**Täglich großes Concert**  
 von der Concert-Kapelle des Münchener Hofes, unter Leitung des  
 Musikdirectors Herrn **H. Bände.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ernst Martin.  
 Abonnements-Billets, 5 Stück 75 Pf., am Platz.

# Welt-Restaurant Societé.

Dresden-A., Waisenhausstrasse 20.  
**Täglich zwei Concerte**  
 der berühmten und hier sehr beliebten  
 Tyroler National-Sängergesellschaft  
**Jacob Schöpfer,**  
 Gasthofbesitzer aus Telfs in Tyrol,  
 bestehend aus 4 Damen u. 3 Herren in Nationalkostüm.  
 Nachm. 4 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf. Abends 8 Uhr.  
 Hochachtungsvoll Paul Menzel.

# Sofbräu-Tivoli

Wettiner-Strasse 12.  
 Heute und bis mit 15. November d. J.  
**Täglich**  
**Grosses Elite-Concert**  
 des  
**Oesterreichischen Damen-Concert-Orchesters.**  
 (11 Damen und 2 Herren).  
 Direction: **Josef Mann.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

# Restaurant und Café „Pirnaischer Platz.“

Stablflement 1. Rang.  
 Eingang: Amalien-Strasse 1 u. Moritz-Allee.  
 Heute und folgende Tage  
**Grosses Concert**  
 der weltberühmten und mit enormem Beifall aufgenommenen  
**echten ungar. Zigeuner-Kapelle**  
 in Husaren-Uniform  
 unter Direction des Kapellmeisters Herrn **Vörös Lajos.**  
**Zum ersten Male in Dresden.**  
 Eintritt 20 Pf. Anfang 7 Uhr.  
 Hochachtungsvoll Otto Seharde.  
 Sonntags zwei Concerte. Anfang 4 und 7 Uhr.  
 NB. Die Kapelle spielt ohne Noten.

# Gasthof zur Krone, Kesselsdorf.

Heute zur Abends großes Concert von der Wilsdruffer  
 Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector **Zwiring.**  
 Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball. Eintritt 50 Pf. Billets  
 im Vorverkauf 40 Pf.  
 Um zahlreichen Besuch bittet **A. Naumann.**

# Gambrinus-Säle Zum Trianon,

Heute Montag, den 12. November s. c.  
 im schönsten und größten Saale der Residenz  
**die beste öffentliche Ballmusik.**  
 Von 7-10 Uhr Tanzverein. Eintritt für Herren 20 Pf., für Damen 10 Pf.  
 Haupt Eingang von der Ostra-Allee.  
 Die Trianon-Verwaltung.

# Victoria Salen

Auftreten des unübertroffenen Kunstschützen  
**Chevalier Ira Paine.**  
 Ferner ein schwedisches Damen-Sextett,  
 Concertsängerinnen vom Conservatorium zu Stockholm.  
**Brothers Harlow,** Clowns excentric.  
**M. Ernesto,** Canalliten.  
**Miss Graham,** englische Pallastänzerin.  
**Miss Immans,** Dichtkunstlerin.  
**Liedke Carlsen,** Tanz-Virtuosin.  
 Abföhnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **A. Thieme.**

# Prunk-Saal Carolagarten.

Morgen Dienstag  
**I. grosses Militär-Concert**  
 von dem Musikcorps der Königl. Sächs. Pioniere unter Direction  
 des Herrn Musikdirector **A. Schubert.**  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt an d. Kasse 30 Pf., im Vorverkauf 25 Pf.  
**W. Baumann.**

# Restaurant C. Aussendorf,

früher Oscar Renner,  
 große Brüdergasse 13.  
 Hierdurch empfehle mein vorzügliches  
**Aufbacher der 1. Actien-Bräuerei,**  
 welche schon 1882 mit der goldenen Staatsmedaille aus-  
 gezeichnet wurde.  
 Hochzeits-, Familien- und Gesellschafts-Gessen billig  
 und gut. Best. Hochachtung **C. Aussendorf.**  
**Restaurant Bernhard Kreinert,** Görlitzerstrasse 37.  
 In meinem heute haltfindenden Abendessen nach der  
 Karte gestatte ich mir, meine geübten Gäste, Freunde und Nach-  
 barn hierdurch ersuchen einzuladen.  
 Hochachtungsvoll **Bernhard Kreinert.**

# Stadt-Park, Meissnerstr. 19.

Heute Montag Damenkränzchen.  
 Vorzügliche Militär-Ballmusik. Anfang 7 Uhr. **Cow. Sänfel.**

# TIVOLI.

Heute Ballmusik  
 von 7-10 Uhr Tanzverein. Die Verwaltung.

# Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Herren 50,  
 Damen 20 Pf. Hochachtungsvoll **Müller.**

# Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstrasse.  
 Ballhaus, Dammstrasse.  
 Colosseum, Hauptstrasse.  
 Orpheum, Kamenstrasse.  
 Odeon, Carststrasse.  
 Schützenhaus, Windmühlenstrasse.  
 Stadtpark, große Meißnerstrasse.  
 Sieg's Säle, Blumenstrasse.  
 Tonhalle, Glacisstrasse.  
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

# Prunksaal Carolagarten,

elegantester Saal des Continents.  
 Heute Montag  
**Tanzvergügen nach Pianoforte.**  
 Ergebenst **W. Baumann.**  
 Dienstag **I. großes Concert** vom Musikcorps der Sächs. Pioniere unter Direction des Musikdirectors **A. Schubert.**

# Centralhalle.

Heute Damenkränzchen.  
 Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr.  
 Hochachtungsvoll **G. Piesold.**

# Eldorado, Steinstrasse 9.

Neuenbirt.  
 Schönster und elegantester Ball- und Gesellschaftssaal  
 Dresdens.  
 Heute vorzügliche Ballmusik,  
 von 7-10 Uhr Tanz, 50 Pf. **Gustav Fritzsche.**

# Diana-Saal.

Heute Ballmusik, der allgemein beliebte  
**grand bal paré.**  
 Um 9 Uhr und 11 Uhr Contre.  
 Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.  
 Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Wagner.**

# Gasthof zum Steiger

(Blauenischer Grund, 5 Min. vom Bahnhof Völkersdorf).  
 Heute Montag, 3. Kirchweihfest, starkbes. Ballmusik.  
 Hochachtungsvoll **Hudolf Putrich.**

# Gambrinus-Bräuerei.

Löbtauerstrasse Nr. 11.  
 Heute Montag gr. Damenkränzchen. Eintritt mit Tanz für Herren  
 50 Pf., für Damen 20 Pf. Hochachtungsvoll **Carl Erdmühl.**

# Tanz-Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeisters **Giovanni Viri** und Frau, Mathildenstr. 15.  
 Zur Ball-Saison beginnen von heute an täglich Privatstunden  
 für alle Carréтанze, besonders machen wir darauf aufmerk-  
 sam, dass auch der so beliebte **englische amerikanische**  
**Skating-Walzer,** sowohl für Salons wie auch auf Eis an-  
 zuwenden, gelehrt wird, sowie **Schottisch à la Cour.** Auf-  
 nahmen zu diesen Extrastunden zu jeder Zeit.  
 Anfang Januar beginnt ein neuer Course.  
**G. Viri** und Frau, Mathildenstrasse 15.

# Tanzunterricht.

Altrenommiertes Institut, Jabodaasse 20, nächst der Sekt.  
 Bei Privatstunden lehre ich in nur 4 Stunden selbst älteren  
 Leuten alle Grundtänze zu jeder Tageszeit. Arrangements und Auf-  
 führungen unter reichlich Anprüchen. **J. Büchsenhuss.**

# Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstrasse Nr. 18, erste Etage.  
 Sonntag, den 2. December, beginnt ein **Contre-Kursus.** Bei  
 Privatstunden werden Grundtänze in 4 Stunden, Contre-Tanz in  
 6 Stunden gelehrt. Der letzte Anlauf für diesen Winter beginnt  
 Donnerstag, den 10. Januar 1889. **A. Heinsius.**

# Panorama international.

Markenburgerstr. 22, 1. (Drei Thüren), geöffnet v. 9 Vorm.  
 bis 10 Uhr Abends. Neu. Diese Woche zum ersten  
 Male: Dritte höchst romantische Reise durch **Tiroi.**  
 Eine Reise 20 Pf., und 10 Pf. Abonnement: 8 Heften  
 1 Rth., 100 Stück 10 Rth. Jede Woche andere Länder. Neueste  
 Mission, Kunst der Optik: „Ein lebend sprechender  
 Mädchenkopf“. Eintrittsgeld 15 Pf.

# PANORAMA DEUTSCHER COLONIEN.

am Bismarckplatz — Böhmischer Bahnhof.  
 Kolossal-Bildergalerie, Kämpfe unserer Marine in **Ka-  
 merun,** nebst drei großen Dioramen und ethnologischer  
 Sammlung, sowie Landschaftsbildern aus Deutschland.  
 Geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis zur Dunkelheit.  
 Eintrittspreis 1 Mark. Militär und Kinder 50 Pf.  
 Näheres die Anschlagtafeln.  
 Neue Lebenswirklichkeit der Residenz.

# Ital. Nationalkeller.

König-Johann-Strasse 4 b.  
 Restauration ersten Ranges.  
**Wein-Ausverkauf vom Faß.**  
 Menu von 1.50 Mk. an. — Küche auch nach dem Theater.

# Die Pfefferkuchen-Fabrik

von **M. Köhler**  
 aus **Pulsnitz**  
 nimmt jede Bestellung auf alle Sorten nur guter Weibachts-  
 Pfefferkuchen entgegen. Für Händler und Wiederverkäufer hohen  
 Rabatt. Bis Dresden frei in's Haus.

# Vollständiger Ausverkauf Geraer reinwoll. Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**L. Rotzsche,**  
 Nr. 16 Galeriestrasse Nr. 16.

Redacteur für Vorkursus: Dr. Emil Bieray. Verantw. Redacteur:  
 Julius Schmidt in Dresden.  
 Sprechzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.  
 Verleger und Drucker: Lipsch & Rothardt in Dresden  
 Papier von Gustav Teich, Wildenfels i. S.  
 Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

Dresdner Nachrichten. Seite 8. Montag, 12. Nov. 1888. Nr. 317.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich meine Geschäftsfökalitäten nach der

**König-Johann-Strasse 2B,**  
Ecke grosse Kirchgasse.

# Fedor Edelmann,

Special-Geschäft für alle Schneider-Artikel u. Plüshe.

Meiner verehrten Kundenschaft danke ich für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale zu bewahren. Hochachtungsvoll

**Fedor Edelmann.**

Einer geehrten Kundenschaft zur Benachrichtigung, daß sich in Folge Eingehens der Läden **Pragerstrasse 8** und **Schössergasse 1** meine Annahmestellen jetzt in nachbenannten Lokalen befinden:

1. **König-Johannstrasse 4,**
2. **Pragerstrasse 17,**
3. **Neustädter Rathhaus,**
4. **Bautznerstrasse 78.**

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in den neuen Lokalen gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll



**W. Spindler,**  
Färberel.

## Möbel-Halle Saxonica

VON **R. Berkowitz,**  
Dresden, König-Johannstrasse 15, 1.

Größtes Lager Sachsens, eigene Tapezier-Werkstatt im Hause, Preise ohne jede Konkurrenz. Großartige Ausstellung, auch Nichtkäufern Besichtigung des Lagers und Lokalitäten gern gestattet. Spiegel mit Muschelaussatz, 1 Mtr. 20 Ctm. hoch, mit echter Marmorplatte und schön pol. Confolträgern von 20<sup>fl</sup> Mk an, Sophas mit besten Springfedern und guter Polsterung, sowie dauerhaftem Damastbezug, von 25<sup>fl</sup> Mk an; Bettstellen und Matratzen, beste Springfedern, dauerhafte Polsterung, roth oder gestr. Drell, von 30 Mk an; elegante Sophasische 12<sup>fl</sup> Mk; Sophasische mit 2 Säulen u. Stegverbindung, auf Rollen laufend, echt schön, furnirt, von 16<sup>fl</sup> Mk an; Waschtische mit echter Marmorplatte von 28 Mk an; hohelegante Garnituren, bestehend aus Couchen und 2 Fauteuils mit ganz schweren Bezügen von 72 Mk an; 2thür. Verticos mit Säulen-Aussatz von 27 Mk an; Verticos mit Galerie von 18<sup>fl</sup> Mk an. Trumeaux, Buffets, Servir-, Näh- und Schreibtische, Säulen, Stuhlfuhr-Conjolen, Blumentische in jeder Holzart zu sehr billigen Preisen. Möbel zum Aufpolstern werden angenommen, franco abgeholt und prompt ausgeführt.

Wann besonders mache ich auf meine zusammenlegbaren eisernen Zophabettstellen aufmerksam, welche zusammengelegt mit Matrabe, Keil- und Zuhilfen nur einen Flächenraum von 25 Ctm. einnehmen, und sind solche Bettstellen mit Matrabe, Keil- u. Zuhilfen schon von 10<sup>fl</sup> Mk an bei mir zu haben.

Es würde zu weit führen, jeden einzelnen Artikel näher zu bezeichnen und lade ich deshalb das verehrte Publikum ergebenst ein, mein Lager persönlich in Augenschein zu nehmen.

**R. Berkowitz.**

## Möbel-Halle Saxonica

Telephon-Anschluß **Dresden,** Telephon-Anschluß  
Nr. 1733. Nr. 1733.  
**König-Johannstrasse Nr. 15, 1. Etage.**  
Auf Wunsch Preisconrant gratis und franko.

## Tricot-Tailen, -Kleidchen,

Wintertricot, glatt v. M. 3.— an, von 1 Mk. 50 Pf. an,  
do. beidseit. „ „ 4.— „ in Baumwolle 50 Pf.  
Normal- u. Reform-Unterkleider, echtfarbige Strümpfe.  
Leibjacketten für Herren u. Damen, v. 90 Pf. an.  
Gestr. woll. Socken v. 50 Pf. an, do. bw. v. 25 Pf. an.  
do. Frauenstrümpfe v. 85 Pf. an, do. bw. v. 35 Pf. an.  
Prima woll. Tricot-Handschuhe v. 50 Pf. an.  
Gestrickte Kinderkleidchen, Jäckchen,  
Kopfschawls, Tallentücher, Jagdwesten etc.  
Damen- und Mädchen-Westen und Röcke.  
**A. W. Schönherr,**  
8 Kreuzstrasse 8,  
nahe dem Münchner Hof.  
Fabrik **Hohenstein** bei Chemnitz,  
gegründet 1850.

Echt silberne **Löffel,** Hochzeits-, Pathen- und Jubiläums-Geschenke empfiehlt in reicher Auswahl zu Engrospreisen **A. C. Tschientsehy, Silberwarenfabrik,** Zeughausstrasse 2, gegenüber d. Botan. Garten u. Reichs-Monument.

## Wegen Geschäfts-Aufgabe Grosser Ausverkauf

in einfarbigen und gemusterten

**Kleiderstoffen.**

Specialität

**Schwarze Cachemire u. Crepes,**

sowie dazu passende Befüge,

Ferner Lama zu Jacken und Kleidern, Rockflanelle, Jackenbarchente, Hemdenflanelle, Halbwollene Rockzeuge, Tischzeuge als: Servietten und Tischtücher, Handtücher, abgepaßt und nach Meter, weiße Rein- und Halbleinene Betttücher in allen Breiten, Bett- damast in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breit, bunte Bettzeuge, Inlets in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breit, Shirting, Elsässer Hemdentuch, Dowlas, Waschestoffe, Möbelstoffe, Bettdecken, Tischdecken, Taschentücher, Wischtücher, Schürzen in blau gedruckt und gewebt.

Die Preise sind auffallend billig gestellt und ist jeder Dame Gelegenheit geboten,

**gute und solide Waaren** sehr vortheilhaft einzukaufen.

**August Kretzschmar,**  
6 Altmarkt 6.  
1845 Gegründet 1845.

direct in **China** gekauft,  
**Henkel's Thee** hat feines Aroma, ist rein und billig. schmeckt kräftig. Neueste Erndte.  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**  
Proben zu Diensten — Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

## Kladno'er Steinkohle,

grösster Heizeffect. — Absolut schlackenfrei,  
Stück **125** Würfel I. **120** Würfel II. **115**  
per Decoliter franco vor's Haus,  
sowie Schlesische, Zwickauer und Zaukerodaer Steinkohlen, Maria- schein'sche Braunkohlen, Briquettes, Brennholz, gebläsen u. ungebläsen empfiehlt in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen:

Filiale: **Strehlenerstr. 63.** **F. M. v. Rohrscheidt.** Filiale: **Baustrasse Nr. 5.**  
Arenthorststr. 1733. **Hauptversand:** **Freibergstrasse 47.** **Hauptversand:** **Reinholdstr. 217.**  
Hauptversand des **Waldschrad-Kladno'er Kohlenvereins** **Prag.**

Ein Kreuzst. **Pianino** 1 Pferd, Ein starkes Pferd,  
auf's Land passend, sehr preis- passend in schweren Zug, ist le-  
werth zu verkaufen. werth zu verkaufen. Näh.  
Schubenslag Nr. 4. pr. Neu-Ditta Nr. 3.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 817. Seite 9. Montag, 12. Nov. 1898.

# Anssergewöhnlich vorthailhafter Gelegenheitskauf für Damen.

Einen Posten moderner Kleiderstoffe, beste Qualitäten, in einzelnen Roben knappen Maßes, sowie

Einen Posten Möbel-Stoffe besseren Genres (Fantasie-Stoffe), schwere Elsasser Crétonnes zu Portiüren, und

Einen Posten schwerer Gobelins-Tischdecken (Rest-Bestände) haben wir

wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels zum



## Ausverkauf

gekauft. Die Ausverkaufs-Preise sind weit unter Selbstkostenpreis.

# Gersdorf & Pfeiffer,

Lresden-Neustadt, Hauptstrasse.

### Damen-Beinkleider

in verschied. Qualitäten und Größen von guten, wolligen Waaren, sehr hübsch gearbeitet: von einfarbigem und gemustertem

### Barchent

Paar: 110, 150, 100, 175 Bk. etc. von reinwoll. Flanell Paar von 2 7/8 Bk. an, von weissem Cord- und Röber-Barchent Paar: 160, 200, 230, 260 Bk. etc.

### Kinders-Beinkleider

aus Barchent u. reinw. Flanell, gut u. sauber gearbeitet, in 8 Divers. Größen v. 35, 70 cm, 50, 60, 70, 80, 90 Bk. etc.

### Triotagen

für Damen, Herren und Knaben, als: Hemden, Beinkleider, Jacken in verschied. Größen u. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

### H. M. Schnädelbach

4 Marienstraße 4. Antonoplatz 4.

# 5procentige Türkische Staats-Anleihe.

Diese durch sieben verschiedene türkische Steuereinkünfte garantierte Anleihe gelangt **Dienstag den 13. November 1888** zum Course von 77 Procent zur Substitution, ist mit 5 Procent in Gold ohne jeden Abzug verzinslich und wird binnen 25 Jahren *at pari* verlost. Die Abzinsung lautet auf 400 Mark, der alljährliche Zinscoupon auf 10 Mark. Zeichnungen nehmen auf Grund des Prospektes **kostenfrei** entgegen.

**Menz, Pekrun & Co.,**  
Pragerstrasse 50, 1. Etage.

**Besten Anthracit**  
empfehlen  
**Fr. Wm. Stolz & Co.,**  
Dresden-Neustadt, verlängert. Turnerweg, am Schles. Bahnhof. 509 Fernsprechstelle 509.

**Hille's Gasmotor „Saxonia“.**  
**Hille's Petroleummotor „Saxonia“.**  
Dresdner Gasmotorenfabrik **Moritz Hille** in Dresden  
empfehlen Gasmotore von 1-100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen, mehrere Hundert im Betriebe.  
**Transmission nach Seller's System.**  
Prospecte und Kostensammlungen gratis.  
Feinste Referenzen.  
**Vielfache Prämiirungen.**

**Dr. Pautynski's Augenklinik**  
Dresden-A., Sachsen-Allee 1,  
gewährt allen der Anhaltspflicht bedürftigen Augenkranken volle Verpflegung und ärztliche Behandlung. Aufnahme täglich Vorm. 8-9 Uhr.  
Sprechstunden: Georgplatz 2, von 11-1 Uhr. Dr. med. **Pautynski**, Augenarzt.

**Gereinigten Leberthran,**  
als bestes Mittel gegen Scropheln, Lungenleiden und Brustleiden offerirt  
die Tropen-, Vacc.-u. Karben-Dantlung von  
**Otto Schlieven,**  
Dresden, Dippoldswalderplatz und Leuben.  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**Zähne**  
höchster Vollendung billigste Preise  
**R. Thies** - Dresden - Georgstr. 11.

**Euch- u. Budskinderkauf**  
im Einzelnen ist mir von einer großen Anzahl Sachverständigen empfohlen worden u. verlaufe in Anbetracht d. **G. Burkhart**,  
Ammonienstr. 16, I.

**Eau de Quinine,**  
Marke: **La Violette.**  
Bestes Koffeinalkali auf Belege des Haars und der Kopfbaut, wirkt besonders im Sommer angenehm kühlend auf die Kopfhaut und beseitigt unangenehme Folgen des Schwitzens.  
Zu haben bei allen **Colfours** und **Parfumerie-Händlern**.  
Man achte auf die Marke „**La Violette**“.

### Dauernder Schmuck für Gräber.

**Metallkränze u. Dekorationspflanzen**  
für Veranden, Thorhäuser, Plätze etc.  
**A. Theodor Müller,**  
Reitbahnstraße 2.

**Dictamus**  
Neuer, feines, eigenartiges Parfüm, von lang anhaltendem Wohlgeruch. Zu haben bei allen feinsten Parfümeriehändlern.  
**Schäffner & Co., Leipzig**

2 gebrauchte Schüttöfen, in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Dieselben stehen im Leubusstr. 50, mit. 10/6.

**Besätze**  
für **Damen-Paletots**  
empfehlen:  
Skunks, Otter, Feder-, brochirte und **Selden-Plüshe, Krimmer**  
in großer Auswahl zu billigen festen Preisen.  
**H. M. Schnädelbach,**  
4 Marienstraße 4. Antonoplatz 4.

**Kinders-Sicherheits-Betten**  
mit Schraubenverstell nach  
ärztl. Vorrichtung  
empfehlen zu  
billigen Preisen  
**Fr. Horst Tittel,**  
Leibnizstraße 1, 1. Etage.  
Telephon-Nr. 1438.

**Fertige schwarze u. farbige Kleideröcke**  
bei  
**Rich. Chemnitz,**  
Wildstrasserstrasse 18.

**Polnische Mäde u. Knechte**  
empfehlen  
**Frau Namokel, Görlitz.**

### Hemden-Barchent

in besten, dunklen und den sehr beliebten Kolo-Farben.  
N. Nr. 28, 45, 53, 61-90 Bk. —  
Stk. 22, 25, 30, 31-50 Bk.  
Von denselben Stoffen gut gearbeitete

### fertige Hemden

für Männer und Frauen, Stück 140, 150, 175 Bk.  
**Fertige Hemden**  
für Knaben und Mädchen jeden Alters, Stück von 60 Bk. an.

### Fertige Beinkleider

für Frauen, Männer und Kinder, Stück nach Größe und Sorte billigst.

### Fertige Frauen-Jacken, Negligé-Barchente

in ganz neuen eleganten Mustern und Stoffen, sowie für sich, in Jacken, Wollentüchern, Hüden u. Kindergerberei, Meter 70, 80, 90 Bk.  
**Tavon fertig ausbedante Negligé-Röcke**  
für Damen, Stück 2 Bk. 50 Bk., ebenso fertige

### Kinders-Höckchen

mit Knöpfen in derselben Ausführung Stück von 35 Bk. an.

### Fertige Saßlama-Röcke

für Frauen, gestreift oder farbig, groß und weit gearbeitet, Stück 250 Bk.

### Fertige Lüstre-Röcke

mit breiter Falbe, sowie mit Schweiß und Schmutz versehen, Stück von 3 Bk. 50 Bk. an.

**Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schrebergasse Nr. 2.**

Ein- u. ausländische **PATENTE**  
besorgt u. verworfen seit 1877.  
**OTTO WOLFF**  
Patent-Anwalt  
DRESDEN, Schlossstr. 19!  
Dresden, Wallstrasse 4.

**C. F. A. Richter & Sohn**  
Puppenkörper, Puppenköpfe, **Puppen** und Zubehör. Reparaturen billig. Wallstrasse 4 gegenüber der Post.

**Ullrich & Meier**  
Cabeln und Löffel  
**Biermarken**  
und verschiedene Wirtschaftliche Artikel mit Garantiepreis.  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 4.

**Fertige Strohsäcke,**  
Stück von 1 Bk. 60 Bk. an.  
**Friedr. Paul Bernhardt**  
Dresden  
Schrebergasse Nr. 2.

**Harmoniums, Flügel, Pianinos,**  
neu und gebraucht, zu billigen Preisen, empfiehlt unter realer jährlicher Garantie die Fabrikantenfabrik von

**W. Wieck,**  
Lüttichauerstraße 16.  
Spezialität:  
**Schul-Harmoniums** (2 Spiele) mit besonders starkem Ton zu 300 Mark.  
**Estey-Cottage-Organe** u. **Pedal-Harmonium** mit starkem Orgelton, für Bethäuser und Kirchen.  
**Harmonium v. 120 Mark an.**

Dresdner Nachrichten, Montag, 12. Nov. 1888, Nr. 317. Seite 10.



# Münchener Pilsenerbräu.

Es ist wohl jede Reflektion überflüssig, ebenso wie am  
ausgezeichneten deutschen Pilsener, erzielte dieser allgemein  
beliebte Trank auch auf der diesjährigen Weltausstellung unter  
allen Bieren den höchsten Rang.

**Weltausstellung zu Brüssel  
1888**

wurde dem Münchener Pilsenerbräu die höchste  
Auszeichnung, das

**Ehrendiplom**

suerkannt.

**Münchener Pilsenerbräu**

wird versagt in Dresden-Stadt:

C. Herold's Hotel, Sophienstraße,  
C. Stürmer's Hotel, Streibenerstraße,  
Uhlemann's Restaurant, Johannesstraße 5,  
C. Lehmann, Gerichtsstraße,  
Restaurant Markus, Pirnaischenstraße 46.

**Ludwig Röttger,**  
Deutsche Schänke,  
Marienstraße Nr. 22/23.

Dresden-Neustadt:

A. Angermann, „Zum Ballhaus“,  
A. Leopold, Sächsischer Bahnhof,  
A. Leopold, Leipziger Bahnhof,  
Müller's Hotel zur St. Coburg, Kaiserstr. 1,  
Gebrüder Hollack, Königsbrückerstraße,  
Clem. Höpner's Wetzschänke in Striesen,  
Rob. Mieth, Restaurant zur Post, Striesen.

Verkauft in Originalflaschen von 30 Liter an  
durch das Hauptdepot Gebr. Hollack in Dresden.

Telephon-Nummer 651.

Dresdner Nachrichten.  
Seite 12. Montag, 12. Nov. 1888.  
Nr. 317.

## Eiskeller-Etablissement

altbekanntes Restaurant, Königsbrückerstr. 91,  
1. Gebäude rechts, Nähe des Alberttheaters,  
ältestes Bier-Verkauf-Geschäft der Residenz.  
1865 Gegründet 1865.

**Gebrüder Hollack.**

In unserem Restaurant werden nachstehende Biere  
verkauft und sind dieselben in Flaschen, sowie auch in  
Eckbieren von uns zu haben.

Sehr helles, Aachener Bier, süßend und ver-  
stärkend, Brauerei in der Höhe, eine große Auswahl  
zu bieten und so malerische und haltbare Biere zu liefern,  
wie sie die von uns zu beziehen sind, was wir getreulich zu  
beachten bitten.

Sehr Münchener Pilsenerbräu, weltberühmt mit  
Ehren.

Sehr Sulmbacher Bier von G. Sandler,  
ohne alle Concurrenz.

Sehr Liebfrauen Bier, Brauerei bei Saas, das  
Bilsteiner an Güte über-  
trifft.

Felsenkeller-Lagerbier, beliebtestes Dresdner  
Lagerbier.

Dresdner Deulsmann's einfaches Bier,  
das beste aller höchsten einfachen Biere.

Sehr Kloster Marienbener Bier, Doppel-  
und ein-  
fache, Cbergährung, nicht zu verwechseln mit hier  
geführten Imitationen, welche bedeutend minderhaltig an  
Malzgehalt sind.

Gräber Bier, aus der Dampf-Brauerei des Herrn  
aus der Dampf-Brauerei des Herrn  
ähnlichen hier getriebenen Würger Biere an Güte.

Berliner Weißbier von A. Landré, das beste  
Berliner  
Weißbier, prämiert in der Weltausstellung zu Dresden 1876.

Sehr Pölsnerer Gose (ohne Kohl), alleiniger  
Ausbezug in Dresden.

Berliner Bier von V. Wannenberg, altbekanntes  
Bier.

Hollack's Malz-Gesundheitsbier, laut den  
Berichtungen  
der Herren Prof. Dr. Geisler und Dr. Schweifinger  
das malterische Bier der Welt, mit einer unbegrenzten  
Süßigkeit, vielfach empfohlen bei Malaria und Magen-  
leiden von den Herren Aerzten des In- und Auslandes.

Comptoir: Königsbrückerstrasse 91.

Unsere neueste Broschüre über Malz-Gesundheitsbier  
(32 Druckseiten) wird auf Wunsch franco und gratis  
zugeliefert.



## Wiener Schuhwaaren-Depot



**Damen-Stiefel** aus gutem Rind-, Kalf- oder Kalbleder, höchst praktisch und vor Wasser schützend, 6 1/2 R., hoch-  
elegante **Damen-Rindlack-Stiefeletten** mit gelb abgenähten Sohlen (praktische Winterstiefel) 9 R., **Damen-  
Fell-Stiefel** mit Federkissen, warm gefüttert, 5 R., **Damen-Rindlack-Stiefel** mit Kalf- oder Zuch-Einstieg, mit  
warmem Futter 8 1/2 R., **Damen-Stepp-Schuhe** 2 1/2 R., **Damen-Stepp-Schuhe** zum Binden (sehr und warme  
Kauschuhe) 3 1/2 R., **Damen-Fell-Schuhe** von 1 1/2 R. an, **Herren-Stiefeletten** und **Schaft-Stiefel** mit  
auten Toppschoben, in schönster Form, höchst praktisch 9 R., **Herren-Stiefeletten** aus echtem gemertem Vorzeugs-Rind-  
leder, mit doppelt vorliegend genähten Sohlen und Zuckeln 10 1/2 R., **Herren-Jagd-Stiefel** aus echtem Vorzeugs-  
Rindleder mit Naturfalten, vor. weisend, 16 1/2 R., extra hoch 19 1/2 R., **Herren-Tanz-Schuhe** 6 1/2 R., **Knaben-  
Stulpen- und Husaren-Stiefel** 5 1/2 R., **Mädchen- und Knaben-Leder- und Fell-Stiefeletten** und  
**Hauschuhe** in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Auswahlendungen nach auswärts werden bereitwilligst gewährt.

Sämtliches Fußzeug ist mit hohen und hohen Abträgen zu gleichen Preisen am Lager, ohne Abzüge 75 Pf. billiger.

**F. & A. Hammer.** Schloßstraße 21, neben dem Kgl. Schloß.

## Grosser Ausverkauf

Freiberger-Platz 25,

neben der Firma Robert Bernhardt.

Wie bekannt die größte u. billigste Bezugsquelle der Residenz.

Wegen Ueberfüllung des Lagers eröffne hiermit einen Ausverkauf  
und sind nachstehende Sachen 15-20 Prozent herabgesetzt:

**Hochelegante Winter-Paletots** in feinen Stoffen, Diagonalen und  
Cheviots, mit farbigem und gestreitem Vell. u. Atlasfutter, mattirt und  
abgetupft, die früher 25, 30, 40, 50, 60, 75 R. gefollet haben, jetzt nur 15,  
18, 20, 30, 40, 45 R.

**Knaben-Paletots**, die früher 6, 8, 9, 12 R. gefollet haben, jetzt nur 4, 5, 6, 8 R.  
**Hochelegante Herren-Anzüge** in Jackett u. Kostümen, von den gediegensten  
Stoffen gefollet, die früher 25, 30, 40, 50, 60 R. gefollet haben, jetzt nur  
15, 18, 20, 30, 40 R.

**Feine Knaben-Anzüge** von den feinsten Stoffen, die früher 6, 8, 9,  
12 R. gefollet haben, jetzt nur 4, 5, 7, 8 R.

**Elegante Stoffhosen**, die früher 6, 8, 9, 12 R. gefollet haben, jetzt nur 4,  
6, 8, 9 R.

**Hochelegante Schlafrocke** von Belton- und molligen Stoffen, auch mit  
Futter, die früher 14, 16, 18, 20, 25, 30 R. gefollet haben, jetzt nur 9, 10, 12,  
15, 18, 20 R.

Währendem befinden sich am Lager: Herren- und Knaben-Kaiser-Mäntel, Jackett,  
Häde, feine Pique Westen und Arbeitssachen.

Da die Preise außerordentlich billig sind, so mache ich das geehrte Publikum  
darauf aufmerksam, denn eine rechtliche Gelegenheit dürfte sich nicht bald wieder bieten.

**Emil Schale,**

**Herren- und Knaben-Confections-Haus,  
Freiberger-Platz 25.**

Bierbahnlinie  
Postplatz - Löbau.

Sendungen nach Auswärts  
per Post franco.

Man bittet genau auf Freibergerplatz Nr. 25 zu achten.

# Damentuche

nadelfertig und garantiert reine Wolle,  
in den neuesten Farbentönen,

130 Ctm. breit, Meter 5,00 Mark, 120 Ctm. breit, Meter 3,50 Mark, 100 Ctm. breit, Meter 2,50 Rl.

**Neuheiten**

in Applications-Besätzen, schwarz und farbig,  
Krimmer etc.

**Halbwollene Damen-Tuche,**  
gute, tragbare Qualitäten,  
100 Ctm. breit, Meter 95 und 125 Pf.

Muster nach Auswärts bereitwilligst und franco.

**Robert Bernhardt,**

Manufaktur- und Modewaaren-Haus,  
Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

Man bittet genau auf Freibergerplatz Nr. 25 zu achten.